

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 288.

Sonntag, den 15. October.

1843.

Die Hamburger Danktafel.

Aus den Zeitungen ist es bekannt, daß der Magistrat der freien Stadt Hamburg an Sr. Maj. den König von Sachsen, in Bezug auf die von ihm und dem sächsischen Lande im Allgemeinen jener Stadt bei dem großen vorjährigen Brandunglücke eben so schnell als reich geleistete Hilfe, eine schöne Danktafel gesandt hat. Es wird nicht uninteressant sein, die Beschreibung der schönen Danktafel, von dem Künstler selbst verfaßt, nach der Leipziger Fama auch hier mitzutheilen, besonders da sie auch auf Leipzig Bezug nimmt. Er sagt: „Der Dankadresse, welche für Sr. Maj. den König von Sachsen bestimmt ist, möge Folgendes zum nähern Verständnisse dienen:

Als Mittelpunkt Deutschlands steht dieses Land groß und kräftig da durch seine Industrie und seinen Gewerbefleiß: ich wählte daher die lebenden grünen Eichen als Grund des Ornaments. Der Thyrusfuß mit der Weinrebe deutet auf den Weinbau, der, wenn gleich nicht überaus bedeutend, doch nicht übersehen werden dürfte.

Eine Königskrone beschirmt die durch eheliches Bündniß vereinigten Familien Sachsen und Baiern, den erhabenen Regenten und die würdige Landesmutter.

Die Damastdecke, eine der Haupterzeugnisse der inländischen Weberei, ist bestimmt, den Text der Dankadresse zu enthalten und trägt gewünschtermaßen, wiewohl durch die Schrift unkenntlich geworden, in der Mitte das vollständige Hamburger Wappen.

Mit den an den Baumästen aufgehängten 5 Schilden sind durch entsprechende Wappen die 5 Provinzen angedeutet, denn nächst der huldvollen Beisteuer, welche unserer Vaterstadt vom Königshause ward, zeigte sich das ganze Land durch reichliche Beiträge gleich theilnehmend. Demzufolge findet man links

1) den Meißner Kreis mit dem Stadtwappen von Dresden angegeben. Die schiffbare Elbe ist durch Ruder angedeutet; der Minerva-Vogel überwacht das Gebiet der Künste; Harfe, Palette, Winkelmaaß, Zirkel, wie Waakstab sind daher wohl nicht näher zu erklären; die Porzellanvase erinnert an Meißens Manufaktur und die Mauerkrone an die Festung Königstein.

2) folgt der Lausitzer Kreis mit der Hauptstadt Bautzen. Flachsbau neben Getreidebau sind hier zu Hause und die Rindvieh- und Bienenzucht von Wichtigkeit. Sense, Rechen, Hir-

tenstab, Dudelsack, Rohrpfife, Spindel und Bienkorb sind somit als entsprechende Attribute wohl nicht unpassend gewählt.

3) Unten durch das Stadtwappen von Leipzig schließt sich der Kreis gleiches Namens an. Hier tritt besonders das Leben in zwei Richtungen ganz entschieden auf. Die Industrie nebst dem Handel und die Cultur sowohl des materiellen Bodens durch Ackerbau, als auch des geistigen Feldes durch die Universität. Symbolisch daher auch die Aufklärung verbreitende Fackel für diese und der Caduceus mit der rechten Hand, welche durch das Auge des Geistes geleitet das Reich der Mechanik ins Leben rief, wodurch Fabriken und Handel blüht.

Diese Gedanken noch näher zu erörtern, stellt sich dem Beschauer in der Pfugschar der so werthvolle Getreidebau vor, der die reichen goldenen Aehren zur Seite wogen und auf denen eine Lerche bemerkt wird, um dem Gastronomen auch ein beifälliges Lächeln abzugewinnen.

Ernstler jedoch erinnert der Aesculapstab an die Medicin, der Themis Waage und Schwert an die Jurisprudenz, die Bibel an die Theologie, das aufgeschlagene Buch mit dem griechischen Θ und Π (Abkürzungen für die Worte Theorie und Praxis) an die Philosophie, die Runentafel mit dem Alphabet an die Philologie, endlich der Werkkatalog an eine unermüdete Thätigkeit in dem großen Felde der Wissenschaft, welches die fünf Facultäten als Marksteine begrenzen. Die Namen Gellert, Thomastus, Ernesti, Keiske werden jedem Gelehrten willkommene Andeutungen sein.

Auf der andern Seite wagte ich eine allegorische Darstellung der wichtigsten Erfindung unsers Jahrhunderts; das beflügelte Rad eines Kennwagens, dem der göttliche Feuerstrahl als Bewegungskraft dient, könnte vielleicht einigermaßen die Dampfkraft symbolisiren, welche dem Handel unendliche Fülle und reichen Gewinn verspricht. Von der Oberwelt aber wenden wir uns zur Unterwelt, zum Reiche des Pluto.

4) Wir begegnen ihm selbst mit seinem Dreizack und seiner Goldkrone links oben. Das Wappen gehört der Stadt Chemnitz an, dem Hauptorte des erzgebirgischen Kreises. Das Diadem mit köstlichen Edelsteinen belohnt den sauren Schweiß des Bergmanns, der seine Haut hier vorfindet. Die Forellen der Gebirgsbäche zu vergessen, wäre ungerecht den Leipziger Lerchen gegenüber, und um die anderweitige Erwerbsthätigkeit dieser zufriedenen Bergbewohner näher anzudeuten und deren eine verdiente Erwähnung zu thun, möchte das Spielzeug einen

Jeden an die unschuldigen Freuden der Kindheit erinnern, welche wir ihnen schuldig geworden.

Endlich das 5. Schild repräsentirt durch das Plautensche Stadtwappen den voigtländischen Kreis. Hier ist Weberei und Fabrikleiß Grundzug der statistischen Physiognomie, vertreten durch Mousseline, Strümpfe und Garnbündel. Der Schäferstab und die Schaffschere deuten auf die ergiebige

Schafzucht, und des Rödppelkissen, so wie die Spitzen stehen da als dankbare Beweise einer von Ihrer Maj. der Königin mit besonderer Guld begünstigten Thätigkeit.

Wöge denn Deutschlands Eichenkranz nie welken!
Paris.

Soltau,
Maler aus Hamburg, d. Z. in Paris,
Rue de Provence No. 56."

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 7. bis 13. October sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 7. October.

Karl Wilhelm Edel, 9 Tage alt, Kaufmanns Sohn aus Berlin, im Thomaskirchhof.
Jungfrau Alwine Charlotte Reißner, 16 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Zimmergefellens hinterlassene Tochter, in der Ritterstraße.
Johann Karl Gottfried Stein, 11 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Maurergefellens Sohn, in der kleinen Gasse.
Karl Friedrich Richter, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Lohnbedientens Sohn, im Brühl.
Richard Erdse, 1 Jahr 5 Wochen alt, Kofferträgers bei der Baierschen Eisenbahn Sohn, in der Thalstraße.
Felix Dietrich, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schriftsetzergeselle aus Weissen, in der Dresdner Straße; wohnhaft in Reudnitz.

Sonntags, den 8. October.

Frau Christiane Dorothee Schulz, 75 Jahre alt, Bürgers und Nadelmeisters geschiedene Ehefrau, in der Ritterstraße.
Frau Karoline Adolphine Sachse, 64 Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers verlassene Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Marie Louise Josephine Krause, 5 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Poststraße.
Ernst Reinhold Schulze, 4 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Holzwaarenhändlers Sohn, in der Nicolaisstraße.
Johann August Friedrich Müller, 29 Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Jakobshospital.
Edmund Bernhard Sängler, 14 Tage alt, Zimmergefellens Sohn, in der Ulrichsgasse.
Anna Laura Angelica Lippmann, 18 Wochen alt, Schachtmeisters bei der Baierschen Eisenbahn Tochter, in der Albertsstr.

Montags, den 9. October.

Marie Florentine Drobisch, 3 Jahre 2 Monate alt, Magisters und ordentlichen Professors der Mathematik und der Philosophie an hiesiger Universität Tochter, im Paulinum.
Herr Adam Fuchs, 76 Jahre alt, gewesener Bürger und Bierschenke, Incorporirter im Johannishospital.
Heinrich Otto Zimmer, 4 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Klostersgasse.
Johanne Juliane Flügel, 47 Jahre alt, Oberpostamts-Sortirbriefträgers Ehefrau, in der Dresdner Straße.
Auguste Friederike Härtel, 31 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Correctionerin im Georgenhanse.

Dienstags, den 10. October.

Herr Friedrich David Fröhlich, 39 Jahre alt, Bürger, Kramer und Tabaksfabrikant, am Rosßplatz.
Herr August Hieronymus Fischer, 53 Jahre alt, Bürger und Weinessig-Fabrikant, auch Hausbesitzer, in der Johannisgasse.
Johann Heinrich Bochmann, 39 Jahre 11 Monate alt, Hausmann in der Militair-Caserne, im Schlosse.
Gustav Adolph Wiederanders, 21 Wochen alt, Einwohners Sohn, in der Ulrichsgasse.
Jungfrau Johanne Sophie Böhne, 19 Jahre alt, Dienstmagd, in der Hainstraße.
Ein unehel. Mädchen, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, in der Albertsstr.
Ein unehel. Mädchen, 17 Wochen alt, am Königsplatz.

Mittwochs, den 11. October.

Herr Johann Joachim Dietrich Peters, 42 Jahre alt, Buchhandlungs-Commis, im Jakobshospital.
Mathilde Clara Stahl, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schenkwirths hinterlassene Tochter, in der Ritterstraße.
Adolph Heinrich Stiehl, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schriftsetzergesellens Sohn, in der Ritterstraße.
Johann Gottlob Zimmer, 39 Jahre alt, Handarbeiter, im Jakobshospital.

Donnerstags, den 12. October.

Herr Christian David Edscher, 63 Jahre alt, Bürger, Kramer und Besizer einer Steindruckerei, in der Katharinenstraße.
Franz Anton Raresch, 3 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Zwillingssohn, in der Burgstraße.
Frau Henriette Bunge, 46 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Gasthalters Witwe, am Theaterplatz.
Henriette Anna Pohlen, 1 Jahr 5 Monate alt, Lohnbedientens Tochter, am Königsplatz.
Julius Bernhard Krause, 12 Tage alt, Handarbeiters Sohn, in der hohen Straße.
Ein unehel. Knabe, 11 Jahre alt, in der Friedrichstraße.

Freitags, den 13. October.

Eduard Schmidt, 20 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schriftsetzergeselle, in den Thonbergs-Straßenhäusern.
Anna Louise Fischer, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Hutmachergesellens Tochter, in der Frankfurter Straße.
Johann Traugott Arndt, 63 Jahre alt, Thorauffseher, in der kleinen Pleißenburg.
Ein unehel. Mädchen, 3 Wochen alt, in der Zeitzer Straße.

14 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus dem Georgenhanse, 3 aus dem Jakobshospital; zusammen 39.

Vom 7. bis 13. October sind geboren:

5 Knaben, 15 Mädchen = 20 Kinder.

Bekanntmachung.

Am 11. jetzigen Monats sind 9 in zwei hiesigen Gasthöfen eingestellten Fuhrmannspferden die Schweifhaare abgeschnitten und letztere entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, der rücksichtlich dieser Diebstähle oder des Diebes einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, unverweilt bei uns Anzeige zu machen, warnen auch vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Gegenstandes. Leipzig, den 13. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel. Drescher.

Bekanntmachung.

Am 7. jetz. Monats ist, nach einer heute bei uns erstatteten Anzeige, die nachstehend sub ○ beschriebene Briefftasche mit dem ebendasselbst bezeichneten Inhalte alhier verloren worden.

Wir fordern den dormaligen Besitzer jener Effecten und sonst Jedermann, welcher in der Sache einigen Nachweis zu liefern im Stande ist, hierdurch auf, darüber unverweilt bei uns Anzeige zu machen, warnen auch vor dem Erwerbe oder Verheimlichung der abhanden gekommenen Gegenstände.

Leipzig, den 13. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel. Drescher.

Beschreibung der Briefftasche.

Dieselbe war von braunem Saffian, auf den Deckeln derselben lief, nahe an den Rändern herum, eine eingepresste Goldverzierung und inwendig waren zwei Stickerien auf weißem Atlas — Füllhörner darstellend — angebracht.

Dieselbe enthielt außer 2 Briefen und einigen Notizen

- 1) einen auf den Coloristen Franz Maurer, aus Erlaa, lautenden, auf 3 Jahre gültigen, von der K. K. Oesterreichischen Regierung zu Wien ausgefertigten Reisepaß und
- 2) 15 — 20 Thlr. in Königl. Preuß. einthalerigen Cassen-anweisungen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 15. October: Zum dritten Male: **Doctor Fausts Zauberläppchen**, Posse mit Gesang von Hopp. Musik von Hebenstreit.

Abonnements-Anzeige.

Dienstag den 17. October wird ein neues halbjähriges Abonnement unter denselben Bedingungen wie zeitlich wieder eröffnet. Die Theaterdirection beehrt sich den Theaterfreunden hiervon die ergebenste Anzeige zu machen, und ersucht alle diejenigen, die dasselbe mit ihrer Theilnahme zu beehren gesonnen sein möchten, ihre Bestellungen in der Theater-Cassen-Expedition gefälligst machen zu wollen.

Schillerfest in Leipzig.

Die geehrten Mitglieder des Schillervereins werden hiermit zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch den 18. October

Abends halb 8 Uhr im Hotel de Pologne ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Bericht über den bisherigen Erfolg der Schritte zur Begründung einer Schillerbibliothek. Wahl zweier Vorstandsmitglieder. Besprechung über das nächste Fest.

Zugleich fordern wir alle diejenigen, welche das nächste Schillerfest mit Vorträgen, Gedichten, Liedern oder andern Kunstleistungen zu verherrlichen geneigt sind, hiermit höflichst auf, ihre Einsendungen, resp. Anmeldungen bis Freitag den 3. November d. J. an die Buchhandlung von Robert Frieße gefälligst machen zu wollen. Besonders sind Lieder nach bekannten Melodien, die bei der Tafel gesungen werden können, sehr willkommen.

Leipzig, den 14. October 1843.

Der Vorstand des Schiller-Vereins.

Heute und folgende Tage Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von früh 9 bis Nachm. 5 Uhr. Eintrittspreis 2 1/2 Ngr. Kataloge sind für 5 Ngr. am Eingange des Locals zu haben.

Die Ausstellung ist durch neue werthvolle Beiträge vermehrt.

Ein Nachtrag zum Katalog wird an die Besitzer des Hauptkatalogs gegen Vorzeigung des letztern unentgeltlich, außerdem für 2 1/2 Ngr. ausgegeben.

Die freiwillige Subhastation

des auf der Johannisgasse unter Nr. 36/1274 gelegenen Hausgrundstücks mit allem Zubehör findet morgen, als den 16 October, früh 11 Uhr in der ersten Etage dieses Hauses durch Herrn Dr. jur. **Weißner** statt. Gebote und sonstige Licitationenkosten haben die Bietenden dabei nicht zu bezahlen. Die Gebäude sind in gutem Zustande und gewähren z. B. über 600 Thlr. Miethzinsen. Die sehr erleichterten Bedingungen sind heute und morgen früh bei mir im Hause selbst einzusehen.

F. Wetlau.

AUCTION.

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für bevorstehende Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster.

Auction von Harlemer Blumenzwiebeln.

Donnerstags am 19. d. M. und an den beiden folgenden Tagen Vormittags von 8 Uhr an soll in dem Verkaufsorte des Herrn **E. Kruff**, Petersstraße Nr. 23 parterre, eine Partie echter Harlemer Blumenzwiebeln gegen Baarzahlung notariell versteigert werden. Die Kataloge sind den 18. d. M. Nachmittags in dem obigen Locale unentgeltlich zu haben. Leipzig, den 13. October 1843.

Adv. **Witzky**, Notar.

Auction von Brennholz.

Circa 50 ellige Klaftern Brennholz, größtentheils aus Abfallstücken von Eichen, Buchen und Eschen, sollen

Mittwoch den 18. October Vormittags 9 Uhr an die Meistbietenden verkauft werden im Bahnhofs der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Verwaltung macht hiermit bekannt, daß sich von jetzt ab von dem auf hiesiger Saline fabricirt werdenden crySTALLisirten Glaubersalze ein Commissionslager in Leipzig in der sogenannten blauen Nähe Nr. 11/1077 befindet, und der Verkauf sowohl in kleineren als größeren Quantitäten den Herren Gebrüder Leonhardt daselbst übertragen worden ist. Das Fabrikat ist von dem Königl. Bergguardein Hr. Heine in Eisleben chemisch untersucht worden, und hat derselbe aus 100 Gewichtstheilen erhalten:

43,068 Procent Schwefelsaures Natron,
0,639 „ „ Sulfomatrium,
56,293 „ Wasser.

Saline bei Teuditz, am 13. October 1843.

Die Salinen-Verwaltung daselbst.

Portraits mittelst des **Daguerreotyps**, früh v. 9 Uhr bis 5 Uhr Nachmitt. Reichels Garten. **Bertha Beckmann.**

K. K. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Grund-Capital: Zwei Millionen Gulden Conv.-Münze.

Die unterzeichnete Haupt-Agentenschaft dieser seit 1823 rühmlichst bestehenden **Versicherungs-Gesellschaft** empfiehlt sich hierdurch zur Annahme und Vollziehung von **Versicherungen auf Güter-Transporte jeder Art zu Lande und zu Wasser** gegen alle Gefahren, welche durch die Elemente unterwegs entstehen können.

Prospecte der äußerst niedrig gestellten Prämien und der allgemeinen Versicherungsbedingungen werden gratis ausgegeben. Die Haupt-Agentenschaft für das Königreich Sachsen zc. Leipzig, im September 1843.

Becker & Comp.

Daguerreotypen

werden bei jedem Wetter schön und billig gefertigt am Treibhause in Lehmanns Garten von

Carl Finck, Daguerreotypist.

Anzeige von Geschwister Klemm.

Für diesen Winter nimmt unser **Cursus gründlich bildender Tanzunterricht** für Erwachsene den 30. und 31. d. Mts., für Knaben und Mädchen den 1. November seinen Anfang. Zu gefälliger Anmeldung sind wir täglich bereit früh bis 10 und Nachmittags bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Reichsstraße Nr. 34, 2. Etage, Hrn. Liebels Haus.

Tanzunterricht.

Ich beehre mich hiermit einem geehrten Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß mein Tanz-Cursus für bevorstehendes Winterhalbjahr mit dem 30. October für Erwachsene und mit dem 1. November für Kinder in meinem neuen und freundlichen Locale beginnt. Gütige Anmeldungen werden zu jeder Zeit angenommen in meiner Wohnung: kleine Fleischergasse Nr. 9/287, erste Etage.

W. Kunde, Tanzlehrer.

Ein Hauslehrer wünscht einige Freistunden durch Elementar- und Clavier-Unterricht oder Vorbereitung von Knaben zur höhern Schule auszufüllen. Darauf Reflectirende werden das Nähere erfahren bei Hrn. M. **Reidler**, Holzgasse, in der Armenschule.

* Unterzeichneter beabsichtigt neben seinem englischen Unterrichte eine Conversations-Gesellschaft für die kommenden Wintermonate, wöchentlich ein- oder zweimal, des Abends von 7 bis 9 Uhr, zu arrangiren. Diejenigen jungen Herren, welche Theil daran zu nehmen wünschen, werden höflich gebeten, wegen des Näheren in sein Logis, Petersstraße Nr. 39, zweite Etage, sich zu bemühen.

A. G. Wolston aus London, Lehrer der engl. Sprache.

Die Gewinne der erzgebirgischen Actien sind angekommen bei **C. G. Schott**, Hotel de Pologne.

Diejenigen, welche von mir Loose haben, können von heute an die Gewinne von der Verloosung erzgebirgischer Fabrikzeugnisse abholen. **Moris Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10.

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden, so wie auch einem hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß sich von jetzt an meine Wohnung nicht mehr Thomskirchhof Nr. 4, sondern Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein die erste Treppe 4 Treppen hoch befindet. Auch sind immerwährend die neuesten Pariser Mäntel zur Ansicht fertig.

E. Bräutigam.

S. C. Hoyer,

Schneidermeister,

wohnt von jetzt an **Sainstraße**, im großen **Joachimsthal** Nr. 5, 2. Etage.

Wiederholte Anzeige.

Da viele meiner geehrten Leserkunden mich noch immer in meinem früheren Locale in der Reichsstraße suchen, so zeige ich hiermit wiederholt an, daß sich meine Leihbibliothek jetzt auf der **Universitätsstraße**, dem **Gewandhause** gegenüber befindet, und bemerke zugleich, daß ich wiederum sehr viele neue interessante Werke angeschafft habe, die täglich von früh bis Abends 10 Uhr zu den bekannten billigen Bedingungen entliehen werden können.

C. F. Schmidt.

Bekanntmachung.

Von heute an habe ich meine Wirthschaft unter der Firma **Restauration zum Baierschen Keller** am untern Park Nr. 5 verlegt, und bitte meine werthen Gäste, mir das bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner zu Theil werden zu lassen.

J. W. Recheles Witwe.

Das Mode-Geschäft

von **Emilie Möhring**,

Reichsstraße Nr. 49, 2. Etage,

empfehlte sich mit Wintermoden für Damen im neuesten Geschmack.

Beispiellos billiger Ausverkauf.

Besonderer Umstände halber folgende nach dem neuesten Geschmack gearbeitete echte Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise zu Geschenken eignen, als: in Gold, Herren- und Damenringe in großer Auswahl 2—3 Thlr., Herren- und Damenringe mit Granaten, Perlen und Steinen 15 Ngr. bis 1 Thlr., Ohrgehänge mit vielen Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., dergl. Broches und Colliers 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Vorstecknadeln in großer Auswahl 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.; ferner in Silber viele Gegenstände für Damen, auch Ketten, feine Dosen, Theaterperspective und Lorgnetten zu gewiß unglaublich billigen Preisen; bei Partien erhalten Wiederverkäufer 10% Rabatt. Auch Brillanten-Imitation in mannigfaltiger Fassung, aber billiger als irgendwo. Verkaufsort: Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage, dem Kaffeehause von Moely geradeüber.

Billig zu verkaufen sind eine Partie guter Forstziegel und Platten: Naundörfschen Nr. 4.

Zu verkaufen sind billig 2 Blasebälge, 1 eiserner Waagebalken mit Schalen und Strängen, und 2 große alte Kochröhren, in eine Landwirthschaft passend: Zeiger Straße Nr. 20.

Zu verkaufen ist ein guter Zughund. Zu erfragen beim Hausmann **Rühne**, Klosterstraße Nr. 2.

Kieler Sprotten

sind die ersten eingetroffen, so wie

mar. **Blau: Aal,**

=: **Rot: Aal,**

neuer **Caviar**

empfehlte und verkauft

Gotthelf Rühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Zu verkaufen ist eine Baustelle, Eckplatz der Leipziger und Seitengasse in Neudöblich, $\frac{3}{8}$ Acker enthaltend, durch
Adv. Ehrlich, große Fleisbergasse Nr. 1.

Mäntel für Damen

sind billig zu haben den ganzen Winter durch: große Fleisbergasse Nr. 24. **Egeling.**

Haupt-Depôt

des

Barons von Dupuytren, D. u. Prof.,

Ritters des Ordens des St. Michael und der Ehrenlegion, ersten Wundarztes des Königs der Franzosen und Ober-Chirurgen am Hôtel de Dieu zu Paris,

einzig und allein wahrhaft echte, Saarwachsthum erzeugende, Verschönerungs-, Nerven, Poren und Haarwurzeln stärkende und erhaltende Pomade zur Verhinderung des Grauwerdens und Ausfallens der Kopfhaare, direct aus Paris,

bei

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Adonisateur des deux Sexes, zum Talisman, Augustusplatz Nr. 2.

NB. Laut des Zeugnisses des Hrn. POTOT, rue le Grand, No. 102 zu Paris, alleinigen autorisirten Besitzers dieses kostbaren, aromatisch-kosmetischen Geheimnisses, ist diese **berühmte Dupuytren'sche Pomade** mit keinem der bis jetzt angepriesenen Haarmittel zu vergleichen, und was Besseres, als man von Andern zu kaufen gewohnt ist.

Ein Pariser Porzellantopf mit dieser unvergleichlichen Pomade kostet 1 Thaler.

* Käuflich zu übernehmen oder zu pachten gesucht wird ein Materialgeschäft, und bittet man Adressen unter Chiffre A. B. H. 1. bei Hrn. **Sunger** in der Stadt Dresden niederzulegen.

Gesucht wird ein Kanonenofen mittlerer Größe durch die Buchhandlung von **Krappe** im Dresdner Hofe.

* Eine gebrauchte Brückenwaage bis zu 5 Ctr. Gewicht, jedoch noch in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht durch **J. G. Mittler**, im rothen Collegium.

* **Einige benutzte Regale werden zu kaufen gesucht. Offerten erbittet der Hausmann in Nr. 8 auf der Burgstraße.**

Gesucht wird ein Compagnon in ein der Mode und Concurrenz wenig unterliegendes Fabrikgeschäft, welches 14 bis 20% reinen Ertrag abwirft, mit 4 bis 6000 Thlr. Einlage, um den Umsatz bedeutender zu erhöhen. Dem Theilnehmer wird möglichste Garantie gewährt. Näheres durch Adv. **Ehrlich**, große Fleisbergasse Nr. 1.

Ein geschickter **Schreibe** kann sogleich dauernd angestellt werden in der **Bindseil'schen** Buchdruckerei zu Wolfenbüttel.

Gesucht werden sogleich für eine hiesige Fortepiano-Fabrik zwei tüchtige Fertigmacher, welche dann dauernde und lohnende Beschäftigung finden. Das Nähere ertheilt Agent **C. G. W. Sanger**, 9/822 am Peterschischgraben.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher einige Gartenkenntnisse besitzt, zu sofortigem Antritte. Zu erfragen bei dem Gärtner im Gosenhale bei Leipzig.

Ein Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat und gute Zeugnisse hat, kann sogleich antreten. Das Nähere beim Hausmann, Petersstraße Nr. 40/31.

Gesucht wird von einer Herrschaft wegen Krankheit sofort eine Mädchen für die Küche. Näheres in der Mühenmacherbude in **Stieglig's** Hofe.

Gesuch. Eine junge Dame sucht bei einer anständigen Familie im neuen Anbau oder dessen Nähe ein Logis ohne Meubles mit Kost. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst bei Herrn **Sunger** in der Stadt Dresden abgeben.

Mietgesuch. Gesucht wird ein aus 5 Stuben nebst Zubehör bestehendes Logis, bei welchem wo möglich ein Gärtchen sich befindet. Deßfallige Offerten, mit Angabe des Preises und der Zeit, von wo an das Logis zu vermieten, bittet man abzugeben beim Hausmann in Nr. 39/555 der Nicolaistraße.

Ein lediger Herr wünscht in der Dresdner Straße oder deren Umgebung in der Nähe des Augustusplatzes ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach sofort zu mieten. Anmeldungen unter E. sind in der Tageblatts-Expedition abzugeben.

Vermietung einer Stube mit neuen Meubles an einen oder zwei Herren, nebst zwei Schlafstellen, welche sogleich zu beziehen sind: Burgstraße Nr. 18, parterre.

Zu vermieten

ist auf der Burgstraße vorn heraus in dritter Etage ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3-Stuben, mehreren Kammern u. durch

D. Wilhelm Nidel, Neumarkt, kl. Feuerkugel.

Zu vermieten sind mehre Stuben an ledige Herren, mit oder ohne Meubles: Auerbachs Hof, auf den Neumarkt heraus 4 Treppen, bei **L. Bräutigam**.

Zu vermieten ist von dato an ein meublirtes Stübchen mit Alkoven: große Fleisbergasse Nr. 12.

Zu vermieten ist an Herren Studierende eine Stube mit Schlafkammer: große Fleisbergasse Nr. 3/222, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist im Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage, eine Erkerstube oder eine kleinere, an ledige Herren.

Zu vermieten sind mehre Schlafstellen, eine Schlafkammer mit 2 Betten und eine Stube mit Kammer mit 4 Betten: auf der Zeißer Straße Nr. 23, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an eine ledige Person, mit oder ohne Meubles, und vom 1. November an zu beziehen: Reichels Garten, Thesings Haus Nr. 5, 2 Treppen.

Eingetretener Verhältnisse zufolge ist zu Weihnachten, oder noch früher, ein gut eingerichtetes Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, mit freier Aussicht auf die Promenade, für den jährlichen Mietzins von 100 Thlr. zu vermieten; auch kann die fast noch neue Einrichtung gegen billige Entschädigung mit übernommen werden. Das Nähere Fleisbergplatz Nr. 2, 1 Tr.

* * Eine schön eingerichtete Familienwohnung, 1. Etage, in der innern Vorstadt an der Promenade mit einem grossen Garten, wobei Stallung für Equipage sich befindet, kann von nächstem Frühjahr abgelassen werden. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von **T. W. Fischer**.

* * Eine Auswahl Logis für ledige Herren, welche sogleich bezogen werden können, kann nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig am Fleisbergplatz No. 1.

Offen sind heizbare Schlafstellen vorn heraus, bei dem Schneidermeister **Opitz**, Katharinenstraße Nr. 21/370.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Fest-Programm

zur

Kirmesswoche auf dem Thonberge.

Sonntag am 15. October. Großes Concert, Anfang Nachmittags 3 Uhr, wobei eine Fest-Ouverture das Ganze eröffnet, und mit den interessantesten Stücken abgewechselt wird. Nach Beendigung eines jeden Stückes werden komische Gesänge von Herrn Frey aus Tepliz vorgetragen.

Montag den 16. Octbr. Nachmittags Concert der Familie Rißinger, mit den beliebten Oboe-Variationen.

Dienstag den 17. Octbr. Nachmittags Instrumental-Concert mit einem gerühmten Potpourri Donizettis. Die Zwischenpausen werden durch eine launige Unterhaltung des Hrn. Frey ausgefüllt. Abends Wildpretschmaus.

Mittwoch den 18. Octbr. Nachmittags launige Gesänge der Familie Rißinger, Orchestermusik.

Donnerstag den 19. Octbr. Nachmittags launige Unterhaltung von Hrn. Frey, Kaffee mit ausgezeichnetem Kuchen in Portionen, Concert mit vollem Orchester.

Freitag den 20. Oct. Nachmittags Concert der Familie Rißinger, Orchester-Musik, Abends Allerleischmaus.

Sonntag den 22. Octbr. Großes Concert, Illumination der Entrees.

Besondere Notizen. Zur besondern Ausschmückung meiner Räume sind Palmbäume mit goldnen Früchten aufgestellt, stumme Papageien wiegen sich in metallenen Ringen und bunte Laternen beleuchten die Eingänge.

Hinsichtlich der Weine ist es mir durch directe Beziehungen geglückt, einen ganz ausgezeichneten Laubenheimer zu erlangen, den ich pr. Flasche à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., und eben so einen echten franz. Champagner zu bekommen, den ich à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. abgeben kann. Diese Preise sind so merkwürdig billig im Verhältniß der Qualität, daß ich nur wünschen kann, meine geehrten Gäste von der Wahrheit meiner Behauptung durch vielfache Bestellungen zu überzeugen.

Meine Speisen haben sich nicht nur durch ihre Billigkeit, sondern auch durch ihre Güte einen gewissen Ruf erworben; sie werden sich diesmal durch Mannichfaltigkeit auszeichnen und alle Novitäten des Monats spenden; auch Lerchen sollen nicht fehlen. Der Weg zum Thonberg ist auch beim schlimmsten Wetter gangbar und trocken; außerdem werden am Hause des Herrn Felsche Wagen aufgestellt sein, und ich bemerke, daß die Fiacres 6 Personen (2spännig) für 15 Ngr., und die einzelne Person (1spännig) für 5 Ngr. zu mir zu fahren haben.

S. Werthmann.

Römischer Circus.

Heute letzte große außerordentliche Vorstellung. Anfang wie gewöhnlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, wozu höflichst einladet
Director **Wolff.**

Menagerie = Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Thiere und das anatomische Cabinet heute Sonntag unwiderruflich zum letzten Male gezeigt wird. Es ladet deshalb zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Joseph Rawratil.



Zum letzten Male drei große athlet. und Zaubervorstellungen in der dazu erbauten Bude dem Hotel de Prusse gegenüber. Die 1. um 5 Uhr, die zweite 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, die 3. um 8 Uhr.
F. Baron aus Warschau.

Der Familienverein

hält wieder für nächsten Winter seine Abendunterhaltungen im Tannerts Long-Salon. Die frühern geehrten Mitglieder, so wie solche, welche als Abonnenten beizutreten gesonnen sind, können die Billets hierzu Durchfußgäßen Nr. 9, so wie bei Herrn Kaufmann **Peine**, Dresdner Straße, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Heute Sonntag den 15. October wird die Familie **Daburger** die Ehre haben, ihr letztes Abschieds-Concert im

Saale des Schützenhauses

mit neuen Piecen zu geben, wozu sie ihre ergebenste Einladung macht und zugleich ihren herzlichsten Dank abstattet für den ihr so zahlreich gespendeten Besuch.

Die Familie **Daburger.**

Die Sängerkategorie Rißinger

heute Sonntag Nachmittag im gr. Kuchengarten, Abends bei Hrn. Kupfer. Zum letzten Male.

Sanssouci.

Heute Sonntag letztes launiges

Concert von Hrn. Frey.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Entree 2 Ngr.

Heute Concert bei Bonorand.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Das Stadtmusikchor.

Tannerts Salons.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert u. Tanzmusik.

**Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik
in der Oberschenke zu Gohlis.**

Gosenschenke in Gutrißsch.

Montag den 16. ladet zu Wellsuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst erachtet ein **U. Seyfer.**

Oberschenke zu Gutrißsch.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Dabei ladet zu verschiedenen Sorten selbstgebackenen Kuchen und ganz feiner Gose erachtet ein **Schönberg.**

Leipziger Waldschlößchen.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. **J. G. Hauschild.**

Heute Sonntag den 16. October

Concert und Tanzmusik

auf der großen Funkenburg.

J. G. Hauschild.

Petersschuessgraben.

Sonntag u. Montag Concert u. Tanzmusik.

Heute Tanz in Siegels Salon.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Apfel- und Pflaumenkuchen mit Sahne und Eierguss und eine reiche Auswahl Kaffeekuchen. Von 4 Uhr an Concert und Tanz. **Carl Gleichmann.**

Morgen zum Resmontag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik auf der

großen Funkenburg.

Wiener Saal.

Heute Sonntag und morgen zum Resmontag werde ich meine werthesten Gäste mit verschiedenen Sorten Kuchen und guten Getränken bestens bedienen. **U. B. Schmidt.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Concert von der Familie **Risinger**, wobei mit mehren Obst- und Kaffeekuchen und dem beliebten Delzschauer Lagerbier bestens aufwarten wird und um zahlreichen Zuspruch bittet **U. Knoche.**

* * * Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im „Wiener Saale“.

Anfang heute 3 Uhr. **Julius Popitsch.**

Gosenthal.

Montag d. 16. d. lade ich zu Gänse- u. Hasenbraten und Karpfen nebst ganz feiner Gose erachtet ein. **U. Lindner.**

Stöttneri.

Heute Sonntag Concert, wobei Obst- und mehre Kaffeekuchen. **Schulze.**

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im Leipziger Saale.

Anfang 3 Uhr. **Julius Popitsch.**

Concert in Knabe's Kaffeegarten.

Für den zahlreichen Besuch, der meinen Concerten stets zu Theil wurde, ergebenst dankend, verbinde ich zugleich die Bitte, mich auch heute Sonntag zu meinem ersten Concert im Saale zu beehren, indem ich auch hierbei mit mehren Sorten Obst- und Kaffeekuchen in reichlichsten Portionen bestens aufwarten werde. Anfang 3 Uhr. **Fr. Knabe.**

Eisenbahnschloßchen.

Montag den 16. October ladet ein geehrtes Publicum zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig und Beefsteak mit Schmorkartoffeln nebst einem feinen Topfschen Altenburger Lagerbier und einem soliden Länzchen ganz ergebenst ein

Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

Eisenbahnschloßchen.

Heute Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.**

Um dem verehrten Publicum zu Leipzig es bequem zu machen, zwei Kirmes auf einem Wege zu besuchen, so halten wir unsere Kirmes zu Nr. 17/21 in den Thonberg's Straßenhäusern mit der Thonberg's Kirmes; aber eine wirkliche Kirmes, oder Kaffee- und Kuchenfest, auf 4 Portionen die fünfte gratis; wir werden auch mit einer Art Thüringer Kuchen aufwarten, was noch nicht dagewesen ist.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Better und Schuster.

Morgen den 16. October ladet zum Schlachtfest höchlichst ein **Liebner im Täubchen.**

Heute Tanzvergnügen, selbstgebackener Kuchen und feines Lüßchenar Märzlagerbier. Um zahlreichen Besuch bittet **C. Gerhardt im Akaziengarten.**

An dem Versöhnungstage ist Nicolaisstraße Nr. 11 in der jüdischen Schule ein gelber Rohrstuhl vertauscht worden. Man bittet denselben daselbst wieder auszutauschen.

Heute Sonntag den 15. Octbr. Pflaumenkuchen mit Sahne- guss nebst mehren andern Sorten Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet

J. C. Weniger am bairischen Plage.

Einladung. Heute starkbesetzte Tanzmusik, dazu verschiedene Sorten selbstgebackener Kuchen. Um zahlreichen Besuch bittet

J. G. Gumpich, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

* Montag Abend ladet zu Obst- und Kartoffelkuchen erachtet ein **Diemecke, Thonbergstraßenh. Nr. 1.**

* Heute früh zu Bouillon und frischem Kuchen ladet ein **Witwe Heinicke, in Reichels Garten.**

Nachdem sich der Schneidermeister Herr **Job. Gottfr. Dittes** von hier nach Dresden gewendet und mich mit General-Vollmacht versehen hat, so bitte ich diejenigen, welche Forderungen an ihn haben, sich deshalb gefälligst mit mir zu vernehmen, diejenigen aber, welche ihm schulden, veranlasse ich, an mich Zahlung zu leisten.

Leipzig, den 13. October 1843.

Adv. Robert Scheidhauer.

Verloren wurde gestern zwischen 11 und 12 Uhr in der Grimma'schen Straße eine Mappe mit verschiedenen Rechnungen, einem Briefe u. s. w. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die wohlbekannt Person, die gestern in den Fleischbänken den grünen Geldbeutel an sich genommen, wird hierdurch ersucht, solchen gegen eine dem Inhalte angemessene Belohnung, Markt Nr. 2/386, 5 Treppen abzugeben.

Verloren!

Eine unbemittelte Handelsfrau aus einer kleinen Stadt kommt mit ihrem Ersparniss zur Messe, um für ihr Geschäft neue Einkäufe zu machen. Auf dem Wege von der kleinen Windmühlengasse über den Rossmarkt nach der Grimma'schen Strasse hat sie es verloren. In einem einfachen baumwollenen Beutel war ausser einigem Silbergelde ihre ganze Baarschaft enthalten, bestehend in zwei Ducaten, einem Braunschweiger Louisd'or und zwei russischen Goldstücken (an Werth 10 Silberrubel).

Wer es gefunden oder Nachweisung darüber geben kann, ist gebeten es anzuzeigen Neumarkt No. 5, erste Etage.

Sollte der am 12. d. M. in der Buchhändlerbörse unrecht ausgelieferte schwarzseidene Regenschirm in ehrliche Hände gekommen sein, so wird um Rückgabe desselben ergebenst gebeten. Auf einem am Etage befindlichen Schildchen war derselbe mit B. W. bezeichnet.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pinscherhund mit gelben Füßen und Steuerzeichen. Das Nähere bei **S. Seymann**, am Mühlgraben Nr. 22, 2 Tr.

Einladung.

Sonntag, Mittag 12 Uhr — Königsplatz — Kirmes — alle Portionen gratis.

Abfertigung!

Was Herr **Paul Christ. Wendner** mit dem ansehnlichen Rabatt (3 Ngr. pr. Thlr.) angefangen hat, ist

Leipzigs Einwohner stehen ihren Landsleuten nicht nach an

lebendiger Theilnahme für Oeffentlichkeit und Ründlichkeit des gerichtlichen Verfahrens und Viele unter ihnen werden die Uebers einstimmig des gestern in diesem Blatte abgedruckten Programms Herrn Bürgermeisters **Todt** zu Adorf mit gleichen schon früher hier besprochenen Ideen freudig anerkannt haben. In dieser Ueberzeugung und um diefallsigen Wünschen zu begegnen, erbiethet sich der Unterzeichnete hiermit zur Annahme von Beiträgen zu dem in jenem Programm angekündigten Zwecke und wird die eingegangenen Beiträge nebst den dabei etwa auszusprechenden Wünschen und Anträgen an Herrn Bürgermstr. **Todt** in Adorf mit specieller Berechnung übersenden.

Adv. Dr. **Wilhelm Heinr. Vertling** (Reichstraße 42.)

Einpassirte Fremde.

Altrowsky, Offic., v. Warschau, St. Rom.
 v. Kischle, Rent. v. Muskau, Hotel de Bav.
 Asbeck, Kfm. v. Boorde, Stadt Gotha.
 v. Buse, Rgtsbes. v. Frankleben, und
 v. Buttlar, Frau, v. Dresden, Rhein Hof.
 Behn, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
 Böhm, Gutsbes. v. Glaubitzen, und
 Bron, Capit., v. Warschau, Hotel de Pol.
 Bindiger, Kfm. v. Stockholm, Stadt Rom.
 Buchhorn, Bürgermstr., D., v. Bodenau, und
 Bontz, Insp. v. Löhnitz, Palmbaum.
 v. Bärenstein, Rittmstr. v. Sebau, d. Haus.
 Cavendish, Rent. v. London, Hotel de Bav.
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Doll, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Baviere.
 Dentler, Dkt. v. Hamburg, Stadt Gotha.
 Drumont, Rent. v. London, d. de Bav.
 Dommers, D., v. Berlin, und
 Dixon, Kfm. v. Leeds, großer Blumenberg.
 v. Einsiedel, Optm., v. Gr.-Zessen, d. Haus.
 Fuhrmann, Buchhdt. v. Berlin, Palmbaum.
 Fellner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Gare.
 Friedländer, Prof., v. Halle, Hotel de Bav.
 v. Grabowsky, Rgtsbes. v. Posen d. de Bav.
 Gebauer, Fräul., v. Waldenburg, St. Dresden.
 Goldstein, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Helm, Adv. v. Dresden, St. Dresden.
 Hoyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Harzig, Kfm. v. Reichenbach, St. Hamburg.
 Hued, Kfm. v. Löhneheim, Hotel de Russie.
 Juglows, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Jaeson, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 v. Kleist, Baron, v. Ko'schau, Hotel de Bav.
 Kohl, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.

v. Kölig, Rent. v. Wien, Hotel de Gare.
 Kerker, D., v. Dresden, grüner Baum.
 v. Köckris, Lieuten., v. Werdau, St. Breslau.
 Lambi, Fräul., v. Ischel, schwarzes Kreuz.
 Lees, Part. v. Boston, und
 Light, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Linnitz, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Lakomicki, Rittergutsbes. v. Posen, und
 Lohse, Kfm. v. Hannover, Hotel de Baviere.
 Müller, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
 Moritz, Justiz-Comm. v. Torgau, und
 Meyer, Amtm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Meyer, Buchhdt. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Müller, Kfm. v. St. Gallen, und
 v. d. Mosel, Fräul., v. Berlin, d. de Bav.
 May, Kfm. v. Altona, Rheinischer Hof.
 v. Mengeringen, Graf. v. Rathenow, und
 Mühlte, Rittergutsb. v. Wegesfurt, Rhein. Hof.
 Nikolo, Conditor v. Maloz, schw. Kreuz.
 Nayer, Kfm. v. Wien, und
 Niller, Kfm. v. Heilbronn, Stadt Rom.
 Niske, Kfm. v. Bamberg, Stadt Rom.
 Ogilvie, Arzt v. Aberdeen, schwarzes Kreuz.
 Pongrowsky, Major, v. Warschau, St. Rom.
 Pischoff, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 v. Pose, Optm., v. Dresden, Stadt Rom.
 Pintus, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Reuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, d. de Russie.
 Pourtska, Frau Landschaftsräthin, von Posen,
 Hotel de Baviere.
 Ranft, Gutsbes. v. Roffen, und
 Rabe, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
 v. Reichenbach, Rent. v. Berlin, und
 Rotzky, Apoth. v. Posen, Hotel de Baviere.

Rés, Rittergutsb. v. Bartelschagen, d. de Pol.
 Reich, Gutsbes. v. Prischwitz, und
 Reichardt, Frkt. v. Zehnitz, schw. Kreuz.
 Reimers, Mad., v. Carlruhe, gr. Blumenb.
 Richardt, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Reinhard, Mad., v. Prag, Stadt Rom.
 Schellenberg, Geistl. v. Camenz, schw. Kreuz.
 v. Sivaroff, Rent. v. Petersburg, d. de Gare.
 Schlermann, Kfm. v. Lenney, gr. Blumenberg.
 v. Streich, Lieuten. v. E-furt, und
 Sachs, Mad., v. Berlin, großer Blumenberg.
 Schwertner, Frkt. v. Johndorf, St. Breslau.
 Schröter, Gutsbes. v. Daderstadt, und
 Schröter, Kfm. v. Neapel, Palmbaum.
 Schlegel, Kfm. v. Teischen, St. Frankfurt.
 v. Sahmour, Graf. v. Mailand, und
 Simon, Kfm. v. Frankfurt a/M., d. de Bav.
 Sanner, Kfm. v. Magdeburg, d. de Russie.
 v. Strapetoff, Collegien-Rassor, von Peter-
 burg, Rheinischer Hof.
 Spring, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
 v. Samerin, Offic., v. Berlin, St. Gotha.
 Sumann, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.
 Zugemann, Frkt. v. Reichenberg, St. Hamb.
 Volkhardt, Maler v. Düsseldorf, Rhein. Hof.
 Wer, D., v. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Wolff, Banq. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Weigel, Kfm. v. Subertusburg, Stadt Gotha.
 Wittner, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Wahnung, Kfm. v. Schönhalde, St. Frankf.
 Weber, Kfm. v. Glücksbrunn, Palmbaum.
 v. Weiß, Lieuten., v. Remberg, Stadt Rom.
 Wolf, Gutsbes. v. Schreditz, grüner Baum.
 Zimmermann, Maler v. Berlin, gelb. Bahn.

seine Sache. Genug, er hat ihn erhalten; ich habe darauf verzichtet.

Dagegen habe ich in Bezug auf Austheilung der Prämien und Nachnahme von Porto, und Emballage: Vergütung streng nach Ordre des löbl. Niedrig-Comités gehandelt.

Es ist daher, gelinde gesagt, eine große Voreiligkeit, wenn Herr **P. C. Wendner** sagt, ich habe unberufener Weise gehandelt. **Ludwig Schreck.**

Bergangene Nacht, kurz nach 11 Uhr, verschied nach langen Leiden unsere geliebte Gattin und Mutter, **Johanne Caroline Sommerlatte**, geb. **Albrecht**, im fast vollendeten 63. Lebensjahre an Entkräftung. Dem Wunsche der Verstorbener gemäß, sollen äußere Zeichen der Trauer nicht angelegt werden. Entfernten Verwandten und Freunden widmen diese traurige Nachricht **Die Hinterlassenen.**

Leipzig, am 14. October 1843.

Dank.

Den Herren Schriftgelehrten, welche unsern guten Sohn und Bruder, **Friedrich Eduard Schmidt**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank. **Thonbergs-Strassenhäuser**, den 14. Octbr. 1843.

Die Familie Schmidt.

Heute. Hesperia. Stadt Hamburg.

Druckfehler. Die im gekrigen Stück angekündigten Bahnhofsettel kosten nicht 1½, sondern ½ Ngr. das Stück.